

16. Mai 1914 ernannte unsere Gesellschaft Herrn Dr. Heß in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen in Meteorologie und Klimatologie sowie in Würdigung seiner aufopfernden Tätigkeit für alle Bestrebungen der Gesellschaft als langjähriges Mitglied des Vorstandes und speziell als deren Präsident zu ihrem Ehrenmitglied.

Der schönste Lohn seines unausgesetzten wissenschaftlichen Strebens war für Dr. C. Heß indessen die glückliche Fügung, daß er kurz vor dem letzten Krankenlager noch den Tag erleben durfte, an dem sein ältester Sohn als ordentlicher Professor für Physiologie an die Universität Zürich gewählt wurde. Persönlich war Professor Heß ungemein einfach und bescheiden; ein liebenswürdiger, nie verletzender Humor machte den Verkehr mit ihm zum Vergnügen.

Nach einem reichen Lebenswerk ist Dr. Clemens Heß zu den Toten abberufen worden. Seine Schüler aber und seine Mitarbeiter werden ihm ein dankbares und freundliches Andenken bewahren.

Da die meisten Arbeiten von Dr. Heß in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft publiziert worden sind, begnügen wir uns hier damit, diejenigen Untersuchungen aufzuzählen, die er anderswo drucken ließ:

1878. Ueber die klimatischen Verhältnisse von Frauenfeld und Kreuzlingen. Annalen der Schweizer. Meteorolog. Zentralanstalt, 1878, Bd. 15.
1879. Historische Notizen über die Entwicklung der elektrischen Influenzmaschine. Programm der Kantonsschule.
1886. Ueber Helligkeit und Arbeitsverbrauch elektrischer Glühlampen. Programm und Zürcher Inaugural-Dissertation.
1894. Die Hagelschläge in der Schweiz in den Jahren 1883 bis 1891 und Theorie der Entwicklung und des Verlaufs der Hagelwetter. Programm.
1900. Mehrfaches gleichzeitiges Zerreißen eines gespannten Drahtes. Verhandlungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Thuisis 1900, S. 133—134 und Comptes-rendu Société Helvétique des Sciences naturelles Thuisis 1900, S. 14—16.
1909. Die Gewitter und Hagelschläge der Schweiz, als Anhang zu: Maurer, Billwiller und Heß, Das Klima der Schweiz auf Grund der 37jährigen Beobachtungsperiode 1864—1900, S. 265—302.
1913. Ueber die Entstehung der Trombe von Schönenbaumgarten am 19. Juli 1912. Programm.

Dazu kommen noch eine Reihe von Mitteilungen in der deutschen und österreichischen meteorolog. Zeitschrift (aus den Jahren 1884—1896).

Dr. E. Leisi.

